

Die Haupt-Ereignisse des Weltkrieges

in chronologischer Reihenfolge

August 1915:

1. Im Westteil der Argonnen werden durch überragenden Bajonetangriff mehrere franz. Gräben genommen (167 Gefangene). In den Vogesen greifen die Franzosen abermals die Linie Schragmännle-Barronkopf an, und werden nach erbitterten Nahkämpfen zurückgeworfen. — Mitau wird nach Kampf genommen (500 Gefangene). Nordwestlich von Smolga wird der Rarow erreicht (1004 Gefangene). Nordlich der eroberten Höhen bei Podzamczka, nordwestlich Zwangorod, bringen deutsche Truppen durch Waldgelände nach Osten vor (1500 Gefangene, 8 Masch.-Gew. erbeutet). Westlich Zwangorod entreißen siebenbürgische Regimenter den Russen acht etagenförmig angelegte betonierte Stützpunkte mit dem Bajonetangriff (15 Offiziere, über 2300 Mann gefangen, 29 Geschütze, darunter 21 schwere, 11 Maschinengewehre, ein großer Werkzeugpark, viel Munition und Kriegsmaterial erbeutet). Die Eisenbahnstation Nowo-Alexandria und einige zunächst gelegene Positionen werden von den Deutschen erobert. Bei Kurów werden drei russische Linien genommen. Zwischen Wierzyz und Bug wird die Verfolgung fortgesetzt. Zwischen Sokal und Krylow über den Bug gelangene Deutsche rücken in Richtung Wladimir-Wolynski vor. An der Tiroler Front wird eine italienische Abteilung im Vedroval westlich Bezzecca überfallen und unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Zwischen Kufienland, östlich Zwangorod, werden starke italienische Angriffe durch einen Gegenangriff vollständig zurückgeschlagen.

2. In den Argonnen werden nordwestlich von Four de Paris einige französische Gräben genommen (60 Gefangene). — Ostlich von Pomeroy werden die Russen aus mehreren Stellungen geworfen, sie ziehen nach Osten ab; die Straße Wolynski-Subocz wird überschritten (1250 Gefangene, 2 Masch.-Gew. erbeutet). In Richtung auf Lomscha wird von den Deutschen unter erfolgreichem Kampfen Gelände gewonnen (3000 Gefangene). Deutsche Luftschiffe unternehmen erfolgreiche Angriffe auf die Bahnhöfen östlich von Warschau. Nordwestlich Zwangorod wird die der Weichsel vorgelagerte breite Waldzone unter erfolgreichem Gefechten von den Deutschen durchdrungen und die Brückenstellung am Dniester der Weichsel erweitert (750 Gefangene). Westlich Zwangorod nehmen die Russen ihre Linien größtenteils gegen den Festungsgürtel zurück (2300 Gefangene, 32 Geschütze, darunter 21 schwere, und 2 Mörser erbeutet). Ostlich Lenczna u. nördlich Cholm werden die russischen Linien durchbrochen; Lenczna genommen (östl. Lenczna 2000, zwischen Cholm und Bug über 1300 Gefangene). — Ein fünfmaliger Ansturm starker italienischer Kräfte gegen den Plateaurand von Bolazzo wird nach schwerem Kampfe zurückgeschlagen. An der Kärntner Grenze scheitert ein italienischer Sturmangriff gegen den Gellon-Kofel, östlich vom Plöcken, völlig.

3. In Kurland wird in Verfolgung der Russen die Gegend von Kupischki östlich von Pomeroy erreicht. Nordlich von Lomscha werden die Russen in die vorgeschobene Verteidigungsstellung der Festung zurückgedrückt. Die durch Feldbefestigungen geschützten Rarowübergänge bei Drotolenta werden nach heftigstem Widerstande von den Deutschen genommen (mehrere tausend Gefangene, 17 Masch.-Gew. erbeutet). Vor Warschau werden die Russen aus der Bonie-Stellung in die äußere Fortlinie geworfen. Der Angriff auf die Festung hat begonnen. Der Westteil der Festung Zwangorod bis zur Weichsel wird besetzt. Zwischen Weichsel und Bug finden nördlich Dubienka, Cholm, an der Swinka und an der Linie Lenczna-Nowo-Alexandria starke Kämpfe statt; die Russen werden geworfen und legen den Rückzug gegen Norden fort. Zwischen Wladimir-Wolynski und Sokal wird ein Kavalerieregiment zerstreut. — Im Ostteil werden vereinzelte ita-

lienische Angriffe, ferner ein nach heftiger Artillerievorbereitung unternommener abermaliger Vorstoß gegen den Monte dei Sei Busi abgeschlagen.

4. In Kurland und Samogitien schlägt deutsche Kavallerie die russische bei Genasse, Birsh und Ostschitow (hierbei und bei den Kämpfen östlich von Pomeroy 2225 Russen gefangen genommen). Bei weiterem Vordringen gegen die Straße Lomscha-Dzirow-Beszkow werden Gegenstöße der Russen beiderseits der Straße Dzirow-Nozan abgewiesen (22 Offiziere, 4840 Mann gefangen, 17 Masch.-Gew. erbeutet). Die äußere und innere Fortlinie von Warschau, in der russische Nachhut nach zähen Widerstand leisten, wird durchbrochen. Zwangorod wird von österreichisch-ungarischen Truppen besetzt. Zwischen Weichsel und Bug dringen die Verbündeten unter Verfolgungskämpfen gegen Norden vor. Die österr.-ung. Keiterei erreicht Utlug, die deutsche Wladimir-Wolynski. — An der Tiroler Front werden Angriffe der Italiener gegen Nemesalp, nordöstlich des Kreuzbergjätels, und gegen die Seilortstellung zurückgeschlagen. — An der kaukasusfront werden die Russen geschlagen; sie erleiden erhebliche Verluste und werden verjagt.

5. In Kurland finden in der Gegend von Popel (40 Meilen nordöstlich Pomeroy) und bei Komarsk und Kufle (nordöstlich Wilkomir) für die Deutschen erfolgreiche Kämpfe statt. An der Rarowfront, südlich Lomscha, macht die deutsche Armee trotz hartnäckigen Widerstandes der Russen weitere Fortschritte. Zwischen Bugmündung und Rajeski durchstoßen Eisenbahngeschütze Truppen von Nowo-Georgiewsk eine russische Stellung südlich von Wladimir und dringen gegen den unteren Rarow vor. Deutsche Luftschiffe bombardieren den Bahnhof von Bialystok. Warschau wird vormittags von deutschen Truppen besetzt. Die Russen haben, nachdem sie aus der äußeren und inneren Fortlinie geworfen sind, die Stadt geräumt und sind nach Praga, auf das rechte Weichselufer zurückgewichen. Von dort aus beschließen sie stark das Stadtimere von Warschau. Die nordwestlich Zwangorod über die Weichsel vorgedrungenen deutschen Truppen nehmen einige russische Stellungen. Zwischen Weichsel und Bug wird die Verfolgung fortgesetzt. Nordöstlich Nowo-Alexandria und bei Sawin, nördlich Cholm, werden die Russen aus ihren Stellungen geworfen. — Italienische Vorstöße von Sagrada aus gegen die Höhe von Podgora im Klawa-Abschnitt und im Kengebiet sind erfolglos. In den karpaten Alpen besetzen österr.-ung. Truppen einige günstige Höhenstellungen auf italienischem Gebiet. An der Tiroler Front wird ein Angriff gegen Col di Lana (Buchenstem) abgewiesen. Ein österreichisches Unterseeboot verfenkt das italienische Unterseeboot „Nereide“ bei Pelagosa. Das italienische Luftschiff „Citta di Jesi“ wird bei dem Versuche, über den Hafen von Pola zu fliegen, durch Schrapnellfeuer heruntergeholt, die Besatzung gefangen genommen.

6. In Flandern werden die Belgier durch die Wirkung der deutschen Artillerie gezwungen, ihre bei Heersijde, südlich von Dremuiden, über die Meer vorgeschobene Stellung teilweise zu räumen. — Die Russen gehen östlich von Pomeroy hinter Jara zurück. Gegen die Westfront von Nowo wurden von den Deutschen Fortschritte gemacht (500 Gefangene, 2 Maschinengewehre erbeutet). Nach heftigen Kämpfen wird der russische Widerstand zwischen Lomscha u. der Bugmündung gebrochen, (vom 4.-6. August wurden 85 Off. und über 14,200 Mann gefangen, 6 Geschütze, 8 Minenwerfer und 69 Maschinengewehre genommen). Die Eisenbahngeschütze vor Nowo-Georgiewsk dringen von Norden her bis zum Rarow durch. Das Fort Tembe wird genommen. Von Süden her ist die Weichsel bei Pienkow erreicht. Deutsche Luftschiffe bombardieren die Bahnhöfe von Nowo-Minsk u. Sieble. Zwischen Weichsel und Bug, südlich Lubartow sowie nordwestlich und nordöstl. von Lenczna, werden die russischen Linien gestürt.

— Ein starker italienischer Infanterieangriff gegen den Plateaurand im Bolazzo-Bermigliano-Abschnitt wird vollkommen zurückgeschlagen.

7. Die deutsche Rarow-Gruppe nähert sich der Straße Lomscha-Dzirow-Beszkow. Südlich Beszkow ist der Bug erreicht. Serod an der Bugmündung ist besetzt. Vor Nowo-Georgiewsk werden die Befestigungen von Bezze genommen. Bei Warschau wird das östl. Weichselufer erreicht. Zwischen Weichsel und Wierzyz werden die Russen aus mehreren Linien geworfen, Lubartow genommen und gegen Norden das Flussufer erreicht. Die geworfenen Russen stürzen in Auflösung über den Wierzyz, nach südlich und südwestl. Michow werden die Russen über den Wierzyz getrieben (23 Offiz., 6000 Mann gefangen, 2 Geschütze, 11 Maschinengewehre und 2 Munitionswagen erbeutet). Durch die am unteren Wierzyz siegreich vorgehenden Deutschen bedroht, treten auch die im Weichselgelände nordwestlich Zwangorod noch verbliebenen Russen den Rückzug an; sie werden verjagt. — Ein Angriff der Italiener, die mit Infanterie und zwei Batterien über Joresellina di Montozzi südwestlich Beiro in Tirol eingebrochen sind, wird vereitelt.

8. In den Argonnen scheitern französische Vorstöße. Mehrere französische Flugzeuge werden abgeschossen; zwei davon gehörten zu einem Geschwader, das vorher die Stadt Saarbrücken mit Bomben bewarft, wobei 9 Bürger getötet, 26 schwer und viele leicht verwundet wurden. — Die deutschen Angriffstruppen schieben sich näher an die Festung Nowo heran. Auch gegen die Nord- u. Westfront von Lomscha werden unter heftigen Kämpfen von den Deutschen Fortschritte gemacht (1400 Mann gefangen, 7 Masch.-Gew. und 1 Panzerauto erbeutet). Südlich Lomscha wird die Straße Dzirow-Beszkow überherrscht. Nowo-Georgiewsk wird auch nach Osten zwischen Rarow und Weichsel abgeschossen. Praga gegenüber Warschau, wird besetzt. In Warschau wurden einige Tausend Gefangene gemacht. Die große Straße Warschau-Subitz wird in östlicher Richtung überschritten. Bei Zwangorod wird das linke Wierzyz- und das rechte Weichselufer von Russen gebäubert und der Wierzyz gegen Nordosten und Norden überschritten. Die Zahl der bei Lubartow und Michow gefangenen Russen hat sich auf 8000 erhöht. Am Dniester, aufwärts Ueciceto, werden die Russen an mehreren Punkten geworfen (über 1600 Mann gefangen, 5 Maschinengewehre erbeutet). — In den Dardanellen wird ein neuer Landungsversuch der Alliierten bei Karatoli an der Nordküste des Golfes von Saros vereitelt; bei Mir Burnu neugelandete Truppen werden unter erheblichen Verlusten zurückgeschlagen. — Der engl. Luftkreuzer „India“ (7900 T.) wird beim Einlaufen in den Beltshord torpediert. Das deutsche U-Boot-Netzwerk vernichtet den britischen Hilfskreuzer „The Hamen“, von vier britischen Kreuzern gestellt, wird Meteor von der eigenen Besatzung versenkt, das es dann gelangt einen deutschen Hafen zu erreichen.

9. Ostlich Ipern gelangt es starken engl. Abteilungen, sich in den Besitz des Westteils von Pooge zu setzen. — Die Fortlinie von Lomscha wird durchbrochen, Fort 4 erobert. Südlich Lomscha wird die Straße nach Dzirow kämpfend überschritten. Der Bug ist von Bojany bis zur Mündung erreicht. (Seit 7. August wurden hier 10,100 Gefangene gemacht). Die Verfolgung der aus dem Weichselgebiet entweichenden Russen erreicht sich bis nördlich und östlich Zelcow. Das Wierzyz-Knie bei Kot wird an mehreren Stellen überschritten. Bei Czecnelica, auf dem Südrand des Dniester, wird eine brückenartige Stellung genommen; die Russen fliehen über den Fluss (22 Offiz., 2800 Mann werden gefangen, 6 Maschinengewehre, Fahrwerke und zahlreiches Kriegsmaterial erbeutet). — Der Angriff der Italiener gegen das Plateau von Toverdo werden abgewiesen; ebenso ein Vorstoß bei Zagora, südlich Blago. — Das türkische U-Bootnetzwerk vor Barabofia wird von einem Unterseeboot versenkt. Vor Bulat bringt ein türkisches U-Bootnetzwerk ein Unterseeboot zum Sinken.

10. In der Nacht vom 9. zum 10. greifen deutsche Marine-Luftschiffe befestigte Küsten- und Hafenplätze der engl. Ostküste an; sie werfen Bomben auf britische Kriegsschiffe auf der Themse, die Docks von London, den Torpedoboot-Startplatz Darwid und wichtige Anlagen am Humber. — In der Ostsee greifen deutsche Kriegsschiffe die befestigten Scharen-Inseln an, zwingen die russischen Streitkräfte, darunter einen Panzerkreuzer, zum Rückzug und bringen durch eine Anzahl gut Treffer die russische Küstenbatterie zum Schweigen. Deutsche Kreuzer treiben russische Torpedoboote in den Rigaischen Meerbusen zurück. — Die Reme-Sündenbug bringt einen aus Nowo erfolgenden starken russischen Angriff zum Scheitern. Die Festung Lomscha wird genommen. Ostlich davon dringen deutsche Truppen auf die Gobe Rarow-Lomscha vor, östlich Lomscha wird die ganze russische Front. Die Armeen der Deutschen überdrücken den Geronow Vor und drängen östlich deselben vor. Der Bahnhöfenpunkt südlich Dzirow wird genommen. Ostlich von Nowo-Georgiewsk wird das von den Russen genannte Fort Benjamnow besetzt. Deutsche Luftschiffe werfen Bomben auf die Festungen Nowo-Georgiewsk und Brien-Pawlow. Die Heeresgruppe Prinz Leopold erreicht in ihrer Verfolgung die Gegend von Malatzen. Die Heeresgruppe Mackensen macht Angriffe gegen russische Stellungen hinter dem Abchnitt der Potrunca (nordwestl. von Kabanin), der Dysmemica (westlich von Karczew), sowie in der Linie Dzirow-Uchusht. — Ostlich von Monfalone, am Rande des Plateaus von Toverdo, greifen die Italiener mit weiteren Kräften an, werden zurückgeschlagen und erleiden schwere Verluste, namentlich durch Panzerweides Geschwader.

— Ein italienisches Unterseeboot wird an Ost von Tien durch eine Mine versenkt, von der Besatzung niemand gerettet. — Österr.-ungarische Seeluzüge bewegen die von den Italienern besetzte Insel Pelagosa westwärts mit Bomben. — An der Dardanellenfront werden vier Angriffe der Alliierten auf die türkische Stellungen zurückgeschlagen. Die Alliierten verlieren 3000 Tote bei einem Angriff; durch Gegenangriffe werden sie aus ihren Stellungen geworfen.

11. Der brit. Torpedobootzerstörer „Lynx“ läuft in der Nordsee auf eine Mine und sinkt (4 Offiziere und 23 Mann gerettet). — In den Argonnen wird nördlich Rienne-Verchateau eine französische Befestigungsgruppe, das Martineauwerk, erobert (74 unverwundete Gefangene, darunter 2 Offiziere, 2 Maschinengewehre und 7 Minenwerfer erbeutet, große blutige Verluste der Franzosen). — Heeresgruppe Hindenburg: Südlich des Rienen wird ein mit erheblichen Kräften am Damina-Abschnitt unternommener russischer Angriff blutig abgeschlagen (700 Gefangene). Der Brückenkopf von Wiszina wird genommen und südlich des Rarow die Russen über den Sac-Fluß geworfen (am 8. August 4650 Gefangene, darunter 11 Offiziere, 12 Maschinengewehre erbeutet). Zambrow wird gestürmt und weiter südlich unter heftigen Kämpfen über Andzejow in östlicher Richtung vorgedrungen. Ein deutsches Luftschiff belegt den Bahnhof Bialystok mit Bomben; größere Explosionen werden beobachtet. Heeresgruppe Prinz Leopold: Russische Nachstellungen beiderseits Jolanta, westlich Kufow, werden gestürmt (über 1000 Gefangene), Kufow besetzt, der Muchawka-Abschnitt überschritten. Heeresgruppe Mackensen: Russen auf der ganzen Front zwischen Bug und Pargew im Rückzuge. — An der küstenländischen Front werden ein größerer italienischer Angriff gegen den vordringenden Teil des Plateaus von Toverdo und zwei Vorstöße bei Zagora unter großen Verlusten für die Italiener abgewiesen. Letzter, ungarische Kriegsschiffe beidseitig die italienischen Küstenbahnen gegen von Mofetta bis Seno San Giorgio u. a. werden in Bari das Mittel, der Semaphor, die Bahn und fünf Fabriken beschossen. — Das österreichisch-ungarische Unterseeboot U-12 wird mit der ganzen Besatzung versenkt.

(Fortsetzung auf Seite 6.)

HOTEL MUENSTER J. W. Schommer, Manager. Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen. Blechinger & Aschenbrenner. Annahem, Sask. Der Laden zu dem Jedermann geht! Unsere Winterwaren sind alle angekommen, eine herrliche Auswahl. Großes Lager in Schnittwaren, Schuhen und Groceries. Gute Bedienung.

Dr. J. E. Barry, M.D. Arzt und Chirurg. Humboldt, Sask. (Städtliche Telefon-Verbindung mit Sunbur Hotel.)

Drs. Gray & McCutcheon. L. J. Gray, R. H. McCutcheon. Chiropraktoren. Humboldt, Sask.

Der Haupt-Laden in St. Gregor! 10 Pros. Nachlass bei Barzahlung in Schulden, 2 Engels u. Ormwaren. 5 Pros. Nachlass an Groceries. Beschriebene Preise werden für Butter und alle sonstigen Warenprodukten...

Dead Movie Cafe - Store. Kleine vielen Stunden lagen, daß sie keine ihre Gedächtnisse bei mir befragen. Es freut mich hier zu hören, und teil mein erntes Verhalten sein, auch für die Zukunft meine Werte standhaft aus dem Werte zu bedienen, und ich erlaube mir durch freundschaftlichen Zutrudn Gedanken dazu zu geben.

Karl Lindberg, Humboldt Cement-Geschäft. Brücken-Einstellungen und Ornamental-Verarbeiten. Besuchen Sie uns einmal. Joe Häufiger.

Leo-Haus. Ein modernes Unterseeboot wird an Ost von Tien durch eine Mine versenkt, von der Besatzung niemand gerettet. — Österr.-ungarische Seeluzüge bewegen die von den Italienern besetzte Insel Pelagosa westwärts mit Bomben. — An der Dardanellenfront werden vier Angriffe der Alliierten auf die türkische Stellungen zurückgeschlagen. Die Alliierten verlieren 3000 Tote bei einem Angriff; durch Gegenangriffe werden sie aus ihren Stellungen geworfen.

Leo-Haus. Ein modernes Unterseeboot wird an Ost von Tien durch eine Mine versenkt, von der Besatzung niemand gerettet. — Österr.-ungarische Seeluzüge bewegen die von den Italienern besetzte Insel Pelagosa westwärts mit Bomben. — An der Dardanellenfront werden vier Angriffe der Alliierten auf die türkische Stellungen zurückgeschlagen. Die Alliierten verlieren 3000 Tote bei einem Angriff; durch Gegenangriffe werden sie aus ihren Stellungen geworfen.

Großartige Offerte! Solange der Vorrat reicht...

Neben, der den Namen eines neuen, auf ein Ganges Jahr vorauszahlenden Abonnements, zugleich mit dessen Abonnementsgeld einschließt, einen

Prachtvollen Kriegs-Atlas

Dieser Atlas ist 11x15 Zoll groß und enthält später prachtfülle farbige Karten, die sich mit den besten Karten der teuersten Atlanten vollst. messen lassen.

Folgende Karten sind doppelseitig (15 x 22 Zoll groß): 1. Europa (mit Bezeichnung aller größeren Festungen) 2. Asien 3. Osterr.-Ungarn 4. Die Balkan-Halbinsel 5. Frankreich 6. Deutschland

Folgende Karten sind ganzseitig (11x15 Zoll): 7. Die Erde (nach Beckedorf) 8. Die Welt (mit Japan, Sibirien usw.)

Außerdem enthält dieser Atlas farbige Karten von: 9. Der Schweiz 10. Holland und Belgien 11. Spanien und Portugal 12. Griechenland 13. England 14. Irland 15. Skandinavien (Dänemark, Schweden, Norwegen) 16. Italien

So daß alle Länder, die in Verbindung mit dem jetzigen Weltkrieg genannt werden, in diesem Atlas vertreten sind.

Endlich finden sich in dem Atlas noch eine Reihe von kleineren Nebenarten und mehrere Seiten den Angaben über das stehende Meer (ohne Landwehr und Landströmung), die Weltkarte mit geographischen Notizen der verschiedenen Länder.

Dieser Atlas ist das Beste, was in dieser Hinsicht überhaupt bisher erschienen, und jeder, der sich mit dem Weltkrieg beschäftigt, sollte sich diesen Atlas unbedingt kaufen. Er ist in jeder Hinsicht vollständig frei von jeder Art von Propaganda und ist ein wertvolles Hilfsmittel für jeden, der sich mit dem Weltkrieg beschäftigt.

Wer sich nicht beschließen kann, diesen Atlas sofort zu kaufen, kann ihn auch auf Wunsch in 12 Monatsraten von 25 Cents abbezahlen. An die St. Peters Boten in Münster, Sask. bestellen.

Man abonnieren: St. Peters Boten, Münster, Sask., Canada

Advertisement for various goods and services including groceries, clothing, and household items. Mentions 'Sask.' and 'Muenster'.